



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am
19.03.2021**

öffentlich

Ort: Videokonferenz
Zeit: 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Katharina Brederlow
Bernhard Bönisch
Dr. Mario Lochmann
Dr. Regina Schöps
Dr. Silke Burkert
Carsten Heym
Thomas Schied
Sebastian Fischer
Jens Kreisel
Katrín Lademann
Yvonn Meister
Cornelia Imke
Marco Seidler
Ute Pricken
Sophia Stolzenburg
Dr. Heike Schaarschmidt
Christiane Hesse

Beigeordnete
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion MitBürger & Die PARTEI
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
AfD Stadtratsfraktion Halle (
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Beschäftigtenvertreter
Betriebsleiter EB Kita
Protokollführerin
EB Kita
EB Kita
EB Kita
EB Kita
BMA
GB IV Referentin Beigeordnete
Wirtschaftsprüferin BDO

Entschuldigt fehlten:

Josephine Jahn
René Schnabel
Bettina Pätzold

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
AfD-Stadtratsfraktion Halle
Beschäftigtenvertreterin

zu **Einwohnerfragestunde**

Es gab keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde durch **Frau Brederlow, Beigeordnete**, eröffnet und geleitet.

Frau Brederlow stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es waren 8 von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern anwesend.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Brederlow, Beigeordnete, fragte, ob es Ergänzungen zur Tagesordnung gäbe, dies war nicht der Fall.

Frau Brederlow bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Somit wurde folgende **Tagesordnung** festgestellt:

Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschriften vom 20.11.2020
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/02153
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen

10. Beantwortung von mündlichen Anfragen

11. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschriften vom 20.11.2020

Frau Brederlow, Beigeordnete, fragte, ob es Einwände zu der vorliegenden Niederschrift vom 20.11.2020 gäbe, dies war nicht der Fall.

Frau Brederlow bat um Abstimmung der vorliegenden Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Frau Brederlow, Beigeordnete, gab folgende Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 20.11.2020 und 29.01.2021 bekannt

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten vom 20.11.2020:

**zu 3.1 Vergabebeschluss: Kita-B-2020-049 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) STARK III - Sanierung der Kitas Traumland/Sausewind, Albert-Schweitzer-Straße 25a, 06114 Halle (Saale) Los 03 (Rohbau)
Vorlage: VII/2020/01899**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) beschließt, den Zuschlag für die Rohbauarbeiten im Rahmen der STARK III-Sanierung der Kindertagesstätten Traumland/ Sausewind in der Albert-Schweitzer-Straße 25a, 06114 Halle (Saale) an die Fa. HEDI Bau GmbH aus 04451 Borsdorf zu einer Bruttosumme von 874.340,03 € zu erteilen.

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten vom 29.01.2021:

- zu 2.1.1 Vergabebeschluss: Kita-B-2020-056 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) STARK III - Sanierung der Kitas Traumland / Sausewind, Albert-Schweitzer-Straße 25a, 06114 Halle (Saale) Los 06a (Holz-Alu-Fenster mit Sonnenschutz)
Vorlage: VII/2021/02177**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) beschließt, den Zuschlag für das Gewerk Holz-Alufenster mit Sonnenschutz im Rahmen der STARK III-Sanierung der Kindertagesstätten Traumland / Sausewind in der Albert-Schweitzer-Straße 25a, 06114 Halle (Saale) an die Fa. Manecke GmbH & Co. KG aus 39628 Bismark OT Schinne zu einer Bruttosumme von 442.788,89 € zu erteilen.

- zu 2.1.2 Vergabebeschluss: Kita-B-2020-059 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) STARK III - Sanierung der Krippe Am Breiten Pfuhl / Kindergarten EINSTEIN Am Breiten Pfuhl 18a/b, 06132 Halle Los 01 (Abbruch)
Vorlage: VII/2021/02178**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) beschließt, den Zuschlag für das Gewerk Abbrucharbeiten im Rahmen der STARK III-Sanierung der Krippe Am Breiten Pfuhl / KG EINSTEIN in Am Breiten Pfuhl 18 a / b, 06132 Halle (Saale) an die Fa. A & M Bau GmbH aus 36179 Bebra zu einer Bruttosumme von 187.731,56 € zu erteilen.

- zu 3.1 Vorschlag für den Fachbereich Rechnungsprüfung der Stadt Halle (Saale) zur Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2020
Vorlage: VII/2021/02154**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss schlägt dem Fachbereich Rechnungsprüfung der Stadt Halle (Saale) gemäß § 9 Abs. 3a der Satzung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) vor, sich für die Prüfung gem. § 142 KVG LSA des Wirtschaftsjahres 2020 der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu bedienen.

zu 5 Bericht des Betriebsleiters

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, teilte mit, dass durch die Teilnahme von **Frau Hesse, Wirtschaftsprüferin von BDO**, und dem Bericht zum Jahresabschluss 2019 auf den Bericht des Betriebsleiters verzichtet wird.

zu 6 Beschlussvorlagen

zu 6.1 Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VII/2021/02153

Frau Hesse, Wirtschaftsprüferin von BDO, stellte sich vor, da sie zum ersten Mal die Prüfung im EB Kita übernommen hat.

Anhand der Präsentation erläutert sie Auftrag und Gegenstand der Prüfung. Da es eine Erstprüfung war, musste auch die Eröffnungsbilanz geprüft werden. Das Prüfungsurteil und der Prüfungsbericht wurden erstellt. Es konnte jeweils uneingeschränkte Prüfungsurteile für den Jahresabschluss und den Lagebericht erteilt werden. Sie weist auf Eckpunkte im Lagebericht hin.

Die Prüfungsschwerpunkte wurden wie folgt gesetzt: Zuweisungen, Personal und Tarifierhöhung, Jahressonderzahlungen, außerplanmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen, Steigerung der Finanzmittel (Brandschutz).

Die Liquidität war während des gesamten Wirtschaftsjahres gesichert.

Hinsichtlich der Prüfungsschwerpunkte und Prüfungserweiterung ging es um die Bewertung und Abschreibung der Sachanlagen, die Prüfung von Verbindlichkeiten aus den PPP Verträgen, die Periodenabgrenzung der Umsatzrealisierung und die Prüfung der Vorjahresangaben.

In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt lagen die Schwerpunkte in der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, der Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage, sowie um die Ursachenuntersuchung von gegebenenfalls festgestellten verlustbringenden Geschäften.

Die einzelnen Seiten der Bilanz wurden erläutert.

Kurze Unterbrechung erfolgte, um die Funktion des Live Streams zu überprüfen.

Die Übertragung in das Stadthaus wurde bestätigt.

Der Bericht konnte fortgesetzt werden.

Frau Brederlow, Beigeordnete, bedankte sich für den Bericht und bat Herrn Kreisel um Erläuterung, warum der Jahresabschluss 2019 und der entsprechende Bericht erst im Jahr 2021 erfolgt.

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, erläuterte die problematischen Bedingungen für die Prüfungen (viel Online) im Jahr 2020.

Ein technischer Fehler in der Datenübernahme musste überprüft werden. Dieser musste nachvollzogen und korrigiert werden.

Der Jahresüberschuss korrespondiert mit einer Lücke im Wirtschaftsplan 2020. Das erforderte hohen Abstimmungsbedarf. Umplanungen im Baugeschehen und in der Umzugsplanung sind sehr komplex und zeitaufwendig.

Frau Dr. Burkert, SPD Fraktion, fragte, kann der Jahresabschluss 2020 zügiger kommen? Wie wird der Überschuss 2019 verwendet und warum ist er entstanden?

Herr Kreisel erläuterte, dass man sicherlich davon ausgehen kann, dass der Jahresabschluss 2020 im Jahr 2021 erfolgt. Die digitale Prüfung wird sich wohl nochmals fortsetzen. Parallel zu den Prüfungshandlungen zeichnete sich ab, dass die Bauunterhaltungen und Baumaßnahmen verändert wurden und somit wird der Überschuss auch im Folgejahr dafür eingesetzt.

Herr Lochmann, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, fragte, ob sich Defizit und Überschuss die Waage halten.

Herr Kreisel antwortete, Ziel ist es, möglichst so zu wirtschaften, dass beides nicht entsteht. Maßnahmen der Steuerung werden ergriffen. Die Planbarkeit bei Ausgaben in den Baumaßnahmen ist mittlerweile sehr komplex geworden und enthält auch Unwägbarkeiten und Unvorhersehbarkeiten (z.B. mehrmalige Ausschreibungen)

Herr Lochmann erfragt den Umgang mit dem Verlust in 2020.

Herr Kreisel sagte, diese Summe (677.000 €) wird als Unterdeckung im Wirtschaftsplan 2020 ausgewiesen und wird aus dem Jahresergebnis gespeist.

Frau Brederlow betonte, dass es mit dem Fachbereich Finanzen abgestimmt und kalkulatorisch in die Gesamtplanung eingeflossen ist. Allerdings muss man auch sehen, wie sich das Pandemiejahr finanziell auswirkt.

Herr Kreisel ergänzte, dass die BMA es sehr umfangreich aufgearbeitet hat und wenn es im Nachgang noch Fragen gibt, dann können diese beantwortet werden.

Frau Brederlow bot den Fraktionen auch das Nachfragen in Vorbereitung des Finanzausschusses an.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Frau Brederlow bedankte sich für die Erstellung des Jahresabschlusses bei Frau Hesse und bat um Abstimmung zum Jahresabschluss 2019. Alle Ausschussmitglieder wurden einzeln zur Abstimmung aufgerufen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

- I. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehene Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2019 wird wie folgt festgestellt:
 1. Feststellung des Jahresabschlusses
 - 1.1. *Bilanzsumme* 47.922.002,42 EUR
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf

• das Anlagevermögen	39.755.919,98 EUR
• das Umlaufvermögen	8.165.589,52 EUR
1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
• das Eigenkapital	21.149.039,07 EUR
• den Sonderposten	17.121.854,45 EUR
• die Rückstellungen	2.675.370,37 EUR
• die Verbindlichkeiten	6.849.050,32 EUR
1.1.3. <i>Jahresüberschuss</i>	677.196,26 EUR
1.1.4. Summe der Erträge	53.541.977,12 EUR
1.1.5. Summe der Aufwendungen	52.864.780,86 EUR

2. Behandlung des Jahresüberschusses

- 2.1. Für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten gilt, dass gemäß § 13 EigBG (Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt) angemessene Rücklagen zu bilden sind. Dementsprechend wird in Höhe von 677.196,26 EUR eine Betriebsmittelrücklage gebildet.

- II. Dem Betriebsleiter des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Halle (Saale) wird für das Wirtschaftsjahr 2019 gemäß §19 (4) Ziff. 3 EigBG LSA Entlastung erteilt.

zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine Anträge von Fraktionen und Stadträten.

zu 8 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

zu 9 Mitteilungen

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, fragte, ob die Unterlagen bezüglich der zusätzlichen Fachkräfte angekommen sind. Es gab keine Rückmeldung, dass es nicht so ist.

Frau Brederlow, Beigeordnete, teilte mit, dass die PiA (praxisintegrierte Ausbildung) für einen neuen Ausbildungsgang von Land und Bund nicht mehr gefördert wird. Die Stadt Halle (Saale) prüft die weitere Umsetzung. Es gibt ein großes Interesse auch von der Schule, BbS V, diese Ausbildungsform fortzusetzen. Interessenten für diese Ausbildungsform gibt es ausreichend.

Der Ausschuss wird nach Vorliegen neuer Erkenntnisse / Ergebnisse aktuell informiert.

Es gab keine weiteren Mitteilungen.

Frau Dr. Burkert, SPD Fraktion, fragte nach der Coronalage und die Schwere der Fälle.

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, erläuterte die Auswirkungen von Quarantäneregelungen und Infektionslage. Das Infektionsgeschehen ist erhöht. Eltern äußern natürlich bei Gruppen- oder Einrichtungsschließung ihren Unmut. Das lässt sich aber eben aufgrund der Anordnungen des Gesundheitsamtes nicht ändern. Der EB Kita versucht im Rahmen der Möglichkeiten die Infektionslage etwas beherrschbarer zu machen. Es wurden z.B. für Personalräume Luftreinigungsgeräte angeschafft.

Frau Lademann, EB Kita, ergänzte mit Informationen zum Impfstand des Personals. Es wird nochmal betont, dass die Reduzierung der Öffnungszeiten unumgänglich ist, wenn in Gruppen bzw. Kohorten gearbeitet werden muss. Tägliche Meldungen zu positiv getesteten Kindern sind zu verzeichnen. Auch der Eigenbetrieb Kita weiß, dass Eltern diese Situationen nicht so einfach mit ihren Arbeitgebern in Einklang bringen können.

Frau Dr. Burkert fragte zum Stand der Online Kita Platzvergabe. Die Unterlagen sollen an die ITC weitergegeben werden.

Herr Kreisel antwortete, dass momentan noch Zahlen von den Trägern erfasst werden. Sind alle Daten zusammengetragen, werden die Vergabeunterlagen an die DV-Koordination der Stadt Halle (Saale) übergeben, dann gehen diese an die ITC.

Herr Bönisch, CDU Fraktion, betonte, dass PiA unbedingt fortgesetzt werden soll und begrüßt es, wenn die Stadt hier weiterhin großes Interesse zeigt. Er fragte, ob es dafür Beschlüsse des Stadtrates braucht und welche finanziellen Mittel aufgebracht werden müssen.

Frau Brederlow sagte, dass sie bereits finanzielle Eckdaten vom EB Kita erhalten hat. Im Gespräch mit **Herrn Geier, Beigeordneter**, wird geklärt, ob es Beschlüsse geben muss. Dann wird Frau Brederlow auch auf die Fraktionen zugehen. Aber zunächst soll erst einmal internen Klärungen der Vorrang gegeben werden.

Herr Kreisel verwies darauf, dass gerade begonnen wird, den Wirtschaftsplan für 2022 zu erstellen. Entsprechende Summen müssen dann dort einfließen.

Herr Seidler, Controller EB Kita, gab die finanziellen Mittel für PiA bekannt. Für 10 Auszubildende müssten in drei Jahren ohne Förderung ca. 660.000 € aufgebracht werden.

Herr Bönisch ergänzte, dass er empfiehlt mit der Summe über die gesamte Laufzeit in den Stadtrat zu gehen. Er betonte, dass er den Weg der Stadt Halle (Saale) sehr begrüßen würde und dieser Mut unterstützt werden sollte.

Frau Brederlow erläutert, dass eine Änderung des Wirtschaftsplanes 2020 des EB Kita erfolgen müsste. Sie bedauert, dass es keine Förderung mehr geben soll. Damit hat man nicht gerechnet.

Herr Lochmann, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, die Stadtverwaltung soll prüfen, dass der Betriebsausschuss des EB Kita weitreichendere Kompetenzen bekommen soll, z.B. Bezug auf die Einbeziehung bei Bauvorhaben. Bis Juni soll ein entsprechendes Konzept vorbereitet werden. Es wird angefragt, ob der Auftrag bereits beim Betriebsleiter angekommen ist.

Herr Kreisel erläuterte die zwei Aspekte der gewünschten weitreichenden Mitbestimmung des Betriebsausschusses.

Die Gründung eines Eigenbetriebes war gedacht, um viele Prozesse zu beschleunigen.

Es darf durch einen längeren Abstimmungsprozess nicht zu Verzögerungen in der Einreichung aller notwendigen Schritte kommen. Die Preise am Markt im Hinblick auf Bauleistungen verändern sich sehr schnell.

Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes könnte eine weitreichendere Einbeziehung gut erfolgen, da hier die Maßnahmen noch ganz am Anfang stehen.

Herr Lochmann ergänzte, dass der zu fassende Beschluss mehr darauf ausgerichtet werden soll, dass es eine umfassendere Mitwirkung für die inhaltliche Gestaltung von Bauprojekten etc. geben soll. Aktuell merkte man es bei den Projekten, in denen es z.B. um Veränderung des Baumbestandes gehen soll.

Frau Brederlow betonte, dass die Verwaltung das Prüfergebnis im Juni vorlegen wird. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass es ein Eigenbetriebsgesetz gibt und in dieses nicht eingegriffen werden kann.

Frau Dr. Schöps, Fraktion MitBürger & Die Partei, fragte, warum das Land die Förderung für die PiA eingestellt hat.

Frau Brederlow antwortete, dass das Land in seinem Haushalt die weitere Förderung nicht mehr vorgesehen hat. Das GUTE KITA Gesetz sieht keine Unterstützung der Bundesländer mehr vor.

Frau Dr. Burkert fragte, wie viel Auszubildende der EB Kita neben den Pia's aufnehmen wird. Damit hätten mehr Jugendliche der Stadt Halle (Saale) die Möglichkeit in eine Berufsausbildung einzusteigen. Die Bedarfe im Kita Bereich steigen stetig, zumal der Bund die Aufnahme von Azubis fördert.

Frau Brederlow bat **Frau Lademann, Leiterin Betreuungsmanagement des EB Kita**, dazu etwas zu sagen, betonte aber gleichzeitig, dass der Erzieher*innenberuf auch immer persönliche Eignung und entsprechende Voraussetzungen benötigt. Der Beruf ist sehr herausfordernd.

Frau Lademann, erläuterte, dass der Erzieher*innenberuf keiner klassischen Ausbildungssystematik unterliegt. Eine Erzieherin / ein Erzieher erlangt ihre/seine staatliche Anerkennung nach einer Vollzeitausbildung und dann kann der EB Kita erst einstellen. Einige Schulen bilden so aus, dass in der gesamten Ausbildung Praxisanteile enthalten sind. In dieser dreijährigen Ausbildungsform erlangt man dann die staatliche Anerkennung. Andere Schulen bilden so aus, dass vorwiegend theoretisch ausgebildet wird. Nach zwei Jahren Ausbildung folgt noch ein sogenanntes Anerkennungsjahr. In diesem Anerkennungsjahr können wir als Hilfskraft einstellen und erst nach diesem 3. Jahr erhält der Schüler/ die Schülerin die staatliche Anerkennung.

Wie viel im Anerkennungsjahr bzw. mit staatlicher Anerkennung eingestellt werden können, kann momentan noch nicht abschließend gesagt werden. Die Bewerbungsgespräche laufen aktuell. Dann kann die Anzahl erfolgreicher Bewerbungen und daraus folgender Einstellungen benannt werden.

Der EB Kita hat noch eine andere Form der Ausbildung gewählt. Das ist die berufsbegleitende Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher. Hier arbeiten die Azubis im EB Kita in der Regel ein Jahr als Kinderpfleger*in oder Sozialassistent*in im EB Kita, zurzeit sind 8 Erzieher*innen in dieser Form der Ausbildung. Wird die Eignung für eine Berufsausbildung zur Erzieherin / Erzieher positiv bewertet, erfolgt für die berufsbegleitende Ausbildung eine Zustimmung.

Herr Böhnisch ergänzte und erläuterte, dass die Bundesförderung abgesagt wurde und darauf basiert die Begründung, dass das Land nicht mehr weiter fördert.

Im Hintergrund läuft zudem eine Diskussion, ob der Erzieherberuf weiterhin ein klassischer Ausbildungsberuf sein soll oder in eine Hochschulausbildung übergehen muss.

Es gab keine weiteren mündlichen Anfragen.

zu 11 Anregungen

Anregungen gab es keine.

Für die Richtigkeit:

Datum: 29.04.21



Katharina Brederlow
Beigeordnete



Katrin Lademann
Protokollführer/in